

WCTE18 - Anchorage/Alaska



Anchorage ist die Stadt mit der am stärksten ethnisch unterschiedlichen Bevölkerung in den USA. Hier werden über hundert Sprachen gesprochen. Ungefähr 8,5 Prozent der 200.000 Einwohner sind nicht hier geboren, und 15 Prozent gehören der angestammten indigenen Bevölkerung an - der höchste Prozentsatz im Vergleich zu anderen US-amerikanischen Städten.

Anchorage ist eine junge Stadt, die gerade ihren 100. Geburtstag begangen hat, aber sie befindet sich auf traditionellem Land der Denai'na-Athabasken, einer Bevölkerungsgruppe, die hier seit über 10.000 Jahren beheimatet ist. Ihre Traditionen sind nach wie vor in der Gesellschaft von Anchorage lebendig und bilden die Grundlage für das Willkommens-Programm der Stadt. Es ist 2017 als Projekt verabschiedet worden und wird derzeit mit Leben gefüllt.

Mit dem Willkommens-Programm wird die Notwendigkeit anerkannt, Inklusion durch die Überwindung wirtschaftlicher und kultureller Barrieren zu erreichen. Dazu gehören der Zugang zu Englisch-Sprachkursen, die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Post-Öl-Ökonomie des Bundesstaates, Zugang zu Kin-

dersversorgung und Verbesserung der personellen Diversität auf Ebene der städtischen Verwaltung und von Gemeinderäten. Schwierigkeiten bereiten nach wie vor bestehende Barrieren durch Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten, die aus dem kolonialen System von Ausgrenzung und Marginalisierung der indigenen Bevölkerung herrühren. Ähnliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Hürden existieren auch für die aus dem Ausland Zugezogenen. Hier muss Alaska noch an der Verwirklichung einer umfassenden Zuwanderungspolitik arbeiten. Bislang fehlen sowohl die Infrastruktur als auch organisatorische Möglichkeiten für die Unterstützung von Zuwanderern.

Zu den neuen Integrations-Initiativen zählen die Bemühungen der Stadt, eine belastbare Gemeinschaft zu schaffen, die auf der Grundlage und der Arbeit der Willkommens-Initiative Anchorage beruhen. Das größte urbane Zentrum der amerikanischen Arktis ist unmittelbar mit dem Klimawandel konfrontiert. Deshalb hat die Stadt die Initiative A-WARE (Anchorage Welcoming and Resilient) ins Leben gerufen, die angesichts von Klima- und Wirtschaftswandel Gleichheit und Inklusion garantieren will.

Für den Ausbau ihrer Willkommens-Kultur ist die Stadt Partnerschaften mit zahlreichen Organisationen eingegangen und arbeitet eng mit Vertretungen der indigenen Bevölkerung zusammen. Daran beteiligen sich zum Beispiel die Abteilungen der Stadtverwaltung für Verkehr, Müllentsorgung und städtischen Erholungsgebieten. (Quelle: Cultural Vistas)